

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 50.

Sonntag den 19. Februar.

1854.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Zum Besten der Armen wird

Sonnabend den 25. Februar

auf hiesigem Stadttheater

Judith, Trauerspiel von Hebbel,

aufgeführt werden. Es bedarf gewiß nur einer nochmaligen Hindeutung auf den Zweck dieser Vorstellung, um den so oft erprobten Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger auch diesmal dabei bethätigt zu sehen und wir geben uns daher gern der Hoffnung auf eine zahlreiche Theilnahme hin.

Herr S. Limburger (Firma: S. B. Limburger juu.) hat die Güte gehabt, sich dem Cassengeschäft zu unterziehen und es werden Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 18. Februar 1854.

Das Armen-Directionium.

Stadttheater.

Am 17. d. Mts. erschien nach jahrelanger Pause Lorchings Oper „Undine“ neu in Scene gesetzt auf unserer Bühne. Es ist dies unseres Wissens das einzige Werk des liebenswürdigen, früher hier sehr beliebt gewesenem Componisten, mit dem er sich in einem andern als dem komischen und Conversations-Genre versucht hat. Lorching hatte ohne allen Zweifel ein schönes Talent für das Komische; seine Musik tritt anspruchslos auf, er verstand es, ihr die eigenthümliche gemüthliche Lebenswürdigkeit einzuhauchen, die ihm persönlich eigen war; dabei ist diese Musik, wenn auch nicht immer neu und originell in der Erfindung, doch äußerst geschickt gefast; wie der Componist auch in der Regel seine Stoffe mit Umsicht wählte und mit großem Bühnengeschick das Textbuch selbst bearbeitete. Wenn auch Lorching selbst vielleicht niemals einen hohen Kunstwerth für seine Opern-Compositionen präbendirte, so haben einige derselben doch eine gewisse Bedeutung in der Kunstgeschichte gewonnen, und mit Recht wird Lorching als einer der besten neueren deutschen Componisten im Fache der komischen Oper genannt. In der Oper „Undine“ sind nun auch die komischen und die an das leichtere Genre anstreichenden Partien die gelungensten, während der Kern des Ganzen, die wunderschöne Fouqué'sche Romantik, musikalisch nicht immer entsprechend wiedergegeben ist. Die Romantik war Lorchings Sache nicht; er mußte sich offenbar hier Gewalt anthun, um eine Art von romantischer Musik zu schaffen. Da diese Art von Kunst aber seinem Talent und seinem Wesen widerstrebt und es ihm für das höhere Genre an Kraft gebrach, so war er genöthigt, ohne daß er es wollte, von Anderen zu entlehnen. Wir finden in den ernsteren Partien der „Undine“ eine große Menge von Reminiscenzen älterer und neuerer Romantiker, wie C. M. v. Weber, Marschner, Mendelssohn und namentlich Meyerbeer — selbst die neueren italienischen Opern-Componisten haben hier einigen Einfluß ausgeübt. Alles dies ist jedoch, wie stets bei Lorching, mit großem Geschick verwendet; es zeigen sich überall edles Streben und künstlerisches Wollen, der Ton ist allenthalben anständig, so daß die Oper „Undine“ trotz ihrer großen Schwächen in dieser Beziehung immer noch weit über so manchem mit Prätension auftretenden Werke neuerer Zeit steht und deshalb nie einen unangenehmen Eindruck machen wird.

Die Oper ward vom Publicum freundlich aufgenommen, trotz dem, daß die Aufführung Manches zu wünschen übrig ließ. Das Ensemble war diesmal keineswegs abgerundet und sprach nicht für ein sorgfältiges Einstudiren. Weder die Chöre, noch einzelne Solisten waren fest und mehrere bedenkliche Schwankungen — namentlich im zweiten Finale — waren die Folge davon. Herr Widemann (Hilfer Hugo von Ringkette) und Fräul. Mayer

(Undine) schienen Beide nicht recht disponirt zu sein; Ersterer hatte namentlich auch den musikalischen Theil der Partie nicht vollständig in der Gewalt und ließ daher nicht wenig Unsicherheiten sehen. Auch Herr Schneider (Beit) war nicht gut bei Stimme, that jedoch das Mögliche, um diesen temporären Mangel zu verdecken. Fräul. Buck (Bertalda) gab sich viel Mühe — besonders auch im Spiel — und genügte im Gesang. Recht brav bezüglich des Gesanges jedoch war Herr Brassin (Rühleborn), und namentlich gelangen ihm die Romane im zweiten und sein Gesang im dritten Finale. Sehr ergötlich ist Herrn Behrs Darstellung des Kellermeisters Hans zu nennen. — Die Regie hatte die Oper recht hübsch in Scene gesetzt, und es ist nur zu wünschen, daß bei Wiederholung des Werkes durch eine oder zwei recht sorgfältige Proben die genannten Mängel in der Darstellung beseitigt werden mögen.

Leipziger Börse am 18. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayerische . .	86 ³ / ₄	—
Berlin-Anhalt	106	—	Sächs.-Schlesische . .	101 ¹ / ₄	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	96 ³ / ₄	96
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	75 ³ / ₄	78 ¹ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	—	132
Leipzig-Dresdner . . .	178	177	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer	32 ¹ / ₂	—	Action	105 ¹ / ₂	105
Magdeb.-Leipziger . .	262	—	Weimar. Bank-Action	95 ¹ / ₄	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 18. Februar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 12³/₄ # Brise, pr. April-Mai 12⁵/₈ # Br.
 Leinöl loco 13¹/₄ # Br.
 Rohnöl loco 20¹/₂ # Br.
 Weizen, 86 S, loco 85¹/₂ # Br., 88 S do. 90 # Br., 89 S do. 90 # Br., 89—89¹/₂ # bezahlt.
 Roggen, 84 S, loco 72 # Br., 71¹/₂ und 72 # bez.
 Gerste, 71 S, loco 57 # Br.
 Hafer, 50 S, loco 33 # Br.
 Rapp, W.-Rüben, S.-Rüben, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 43 u. 43¹/₂ # bez., 43 # S., pr. Febr. 48¹/₂ # Br.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 96. Abonnementsvorstellung.
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.
Robert der Teufel.
Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel, Herr Widemann.
Bertram, sein Freund, Herr Schott.
Isabella, Prinzessin von Sicilien, Herr Gramer.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Buchmann.
Ein Herold, Herr Schneider.
Raimbaut, ein junger Landmann aus d. Normandie, Herr Schneider.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut, Fräul. Mayer.
Ritter und Adle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.
Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.
Ballet: Fräul. Roth.
Helene. Dämonen.
Können. Dämonen.
Scene: Sicilien.
* * Isabella — Frau Betty Gundy.

Landes-Lotterie. Morgen Montag von früh 7 Uhr an Mischung und Ziehung der zur 3ten Classe des 45. Spieles gehörigen 1800 Gewinnsummen-Zettel über zusammen 90,900 Thlr., Markt Nr. 4, Etage 2.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10¹/₂—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Piano) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Drillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

G. A. Hobland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Eigenthumsvergehen oft bestrafteu Mannes ist

ein grauer Leinwand sack, gezeichnet G. Liebezeit 1849. vorgefunden worden, über dessen Erwerb er sich genügend auszuweisen nicht vermag.

Wir fordern Jedermann, welchem ein derartiger Sack etwa abhanden gekommen ist, zu schleuniger Anzeige auf, und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Versteigerung eines Kurzwaarenlagers.

Montag den 20. Februar 1854 und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr an, wird in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 19 ein reichhaltiges Kurzwaarenlager, bestehend in Galanteriefachen, Perlen, Stahlfedern, Bürsten ic. in kleineren und größeren Partien durch mich versteigert.

Adv. Heinrich Goeß, requir. Notar.

Das System der — Gabelsbergerschen — **Stenographie**, nach einer neuen, in 30 Vorlegeblättern zur Anschauung gebrachten Methode wird in eben so viel Lektionen, also in circa 3 Monaten, Erwachsenen und Kindern gründlich gelehrt. Honorar pr. Monat 2 ^{fl} oder 1 ^{ld} or prän. Persönliche und schriftl. Zeugnisse der überraschendsten Erfolge dieser Lehrweise liegen bereit Brühl, Leinwandhalle 3 Treppen rechts.

Unterricht im Zeichnen und Delmalen erteilt **W. Delbke**, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 1 Treppe.

G. B. Holsinger
Mauricius.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Beste amerikanische

Patent-Gummi-Ueberschuhe

in ausgezeichnet schöner und guter Qualität, empfiehlt in allen Größen billigt **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Bekanntmachung.

Der hiesige ordentliche **Wechselsensal** Herr **Carl Friedrich August Schütz** hat darum nachgesucht, daß ihm ein **Substitut** bestellt werde. Wir bringen dies zur Kenntniß derjenigen Herren, welche sich um diese Stelle zu bewerben gesonnen sind, mit dem Bemerkten, daß zu Uebernahme eines solchen Amtes außer den in der Mäler-Ordnung vorgeschriebenen Bedingungen eine vom Stadtrath allhier zu bestimmende und bei demselben zu deponirende Caution von mehreren Tausend Thalern erforderlich ist. Diesfallsige Gesuche sind bei dem mitunterzeichneten Handels-Consulenten schriftlich einzureichen.

Der Handels-Vorstand.
Johann Christian Dürbig, Senior der Handlungsdeputirten.
Heinrich Hoppe, Senior der Kramermeister.
W. Einert, Handels-Consulent.

Die so eben erschienene Nr. 14 des

Illustrirten Familien-Journals,

Preis 1 Neugroschen, enthält: Die Sternkammer von Ainsworth mit Illustration. — Katharine. Eine Novelle. — Correspondenz. — Das Geldborgen. — Das schwarze Meer und der Kriegsschauplatz im Orient nebst Karte. — Ein Monat in Konstantinopel. — Das Goldgruben-Schwindel in England. — Praktische Wissenschaften: Ein neuer Hemmungsapparat. — Statistisches. — Für Hausfrauen: Sommerprossen und Lederfleck. — Vermischtes: 6 Artikel. — Humoristisches: 6 Artikel und 1 Illustration.
Englische Kunst-Anstalt von **A. M. Payne** in Leipzig.

Eiserne feuerfeste Geld- und Documentenschranke

sind in allen Größen stets vorrätzig bei

Carl Kästner, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Von Einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Waschwasser:

LILIONESE,

Chemisch untersucht von dem Herrn Physikus Dr. Magnus in Berlin und Herrn Physikus Dr. Siebenhaar in Dresden, empfehlen wir als Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötze auf der Nase, so wie es auch einen gelben und braunen Teint sehr zart und weiß macht. Die Wirkung geschieht in vierzehn Tagen, und macht sich die Fabrik verbindlich, nach Verlauf dieser Zeit, bei ausgebliebener Wirkung, den Betrag zurückzuerstatten.
Herr Theodor Pätzmann in Leipzig in der Centralhalle hat alleiniges Lager von uns, durch welchen wir auch alle Bestellungen kostenfrei effectuiren.
Der Preis pro Flasche 1 Thlr. (halbe Flaschen à 20 Sgr. sind nicht stets ausreichend, deshalb ohne Garantie).

Rothe & Comp. in Berlin.

Die feinsten Räuchermittel,

als: Räucher-Essenz, Räucher-Pulver, Räucher-Papier, parfum délicieux, Ofenlack &c. &c. empfehlen in nur feiner Waare
Gebr. Tecklenburg.

Luchschuhe mit durchnähten Luchsohlen sind vorrätzig und billig
Ritterstraße Nr. 41.

Geschäfts-Verkauf.

In einer in der reizendsten Gegend des Königreichs Sachsen gelegenen Provinzialstadt ist ein seit vielen Jahren schwunghaft und mit gutem Nutzen betriebenes
Material-Waaren-, Destillations- und Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit der Fabrikation eines Artikels, welcher noch wenig Concurrenz hat und einen ersprießlichen Nutzen abwirft, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Mit Uebernahme des Geschäftes ist der Kauf zweier neuerbauter Häuser Bedingung, da der jetzige Besitzer seinen Wohnort verändert. Zur Betreibung und resp. Uebernahme des Geschäftes inclusive der beiden Häuser, Waarenvorräthe &c. sind circa 10—12,000 Thlr. erforderlich. Reflectanten erhalten auf gef. frankirte Anfragen unter Chiffre B. C. D. # 100 poste restante Leipzig nähere Mittheilungen.

Ein Haus nebst darin befindlichem flotten Geschäft, welche jährlich 1300 Thlr. reinen Gewinn ergeben und das nahe bei Leipzig liegt, werden zum Verkauf ausgebaut.
Näheres bei Herrn Wilhelm Müller, Nicolaisstraße 54.

Billiger Möbel-Verkauf

Reutkirchhof Nr. 12/13, erste Etage, bei
Robert Wipold.

Zu verkaufen sind einige gute Federbetten Petersstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein fast neuer und dauerhafter Kinderwagen mit Federn und eisernen Achsen Frankfurter Str. Nr. 47 im Hofe.

Gas-Steinkohlen

Kosten pr. Scheffel 16 Ngr.,
Gas-Würfellohlen à Scheffel 14 " ,
do. klare " 9 " ,

Trockene Altenbacher Braunkohlen, 1. Sorte à Scheffel 11 " ,
2. " " 7 " ,
Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11 " ,

frei bis in das Haus zu liefern.

Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Zur Notiz.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an meine neu angetretenen Kohlenfahrer mit einem Messingschild, auf der Brust befestigt, worauf mein Name, E. Höbold, und die Nummer des Fahrers deutlich zu lesen ist, ausfahren werden; andere, welche nicht mit einem solchen Schilde und mit einer von mir ausgestellten Rechnung versehen sind, haben keinen Auftrag, für mich Kohlen und andere Brennmaterialien fortzuschaffen.
D. D.

2000 Stück Champagner-Flaschen sind zu verkaufen in
Auerbachs Keller.

Ein großer schön und stark gebauter Hund (rehsfarbig) 3/4 Jahr alt, steht sofort zu verkaufen in Sonnenw. Nr. 109.

Bier starke Läufer (Schweine) stehen zum Verkauf in Nr. 3 in Probsthaida.

Zu verkaufen ist ein hoher Feigenbaum, welcher im schönsten Grün dasteht, Nicolaisstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Cigarren:

Halb-Havanna, 25 Stück für 5 Ngr.,
Esperanza & Riohondo, 25 Stück für 7 1/2 Ngr.,
Ambalina, 25 Stück für 10 Ngr.,

empfehlen als ganz vorzügliche Sorten
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Unsere gegenwärtig in bester Qualität am Lager habenden
ca. 100,000 Stück Londres:
Cigarren, 1 Bund von 25 Stück 10 Ngr. und 10 Bund 3 Thlr., desgleichen feine Ambalema-Cigarren, 25 Stück 7 1/2 Ngr. empfehlen wir bestens.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Hustentabletten
1 ganze Schachtel (concession. Pâte Pectorale) v. G. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.
1 halbe Schachtel 5 Ngr.

Auf meinen Nordhäuser Kornbranntwein, welcher aus einer der renommiertesten Brennereien Nordhausens, bei mir unverfälscht à 6 Ngr. per Kanne verabreicht wird, erlaube ich mir hiermit nochmals aufmerksam zu machen.

Hermann Meltzer,
Ulrichsgasse Nr. 29.

Granit-Maschinen-Chocolade.

Hiermit empfehle ich meine aus den besten Materialien bereitete **Cacao- und Chocoladenfabrikate**, welche vermöge meiner neuen Fabrikeinrichtung auf das Feinste und Beste bereitet werden, zur geneigten Abnahme und verkaufe ich dieselbe nach meinem Preis-Contant, welche gratis verabreicht werden.

Bei Abnahme von Partien wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben. Leipzig, im Februar 1854.

C. G. Gaudig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/106.

Auerbachs Keller.

Täglich frische Mustern.

Von

grossen Holsteiner, Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern
Empfang frische Sendung **A. C. Ferrari.**

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Mustern, frischen Seedorf, frischen großkörnigen Astrach, Caviar, fetten geräucherten Rheinlachs, Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen, große graue italienische Maronen, geräucherte Rindszungen, Frankfurt a/M. Bratwürste, Pariser und Berliner Schoten, Bohnen, Brech- und Stangen-Spargel in Blechbüchsen

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/886.

Geräucherten Rheinlachs,

neue Messinaer Apfelsinen und Citronen
erhielt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

* **Samburger Rauchfleisch, Oberschmalz ohne Knochen, do. Rindszungen** erhielt wieder frisch
C. F. Künze, große Fleischergasse Nr. 27.

* **Thür. Bökelnöchel pr. Pfd. 3 Ngr.,**
so wie Bökelnöchel empfiehlt
C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, marin. Karpfen, Sülze bei **Wenzel Scholze,** sonst Buch, Frankf. Str. Nr. 49.

Die annehmbarsten Preise

zahlt fortwährend für **Leibhauptscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.**

Carl Ungibauer, Reubleur, kl. Windmühlengasse Nr. 8.

Zu kaufen gesucht

wird in **Neuditz** ein Bauplatz oder Hausgrundstück mit Garten. Offerten beliebe man **posto restante** unter Chiffre **A. Z. # 17** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

wird **altes Guß-, Schmiede- und Schmelzeisen** in großen und kleinen Partien zu den besten Preisen bei

F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

2-4000 Thlr. werden gegen antheilige Cession einer ersten Hypothek auf einem größeren Landgrundstücke (im Werth von über 24,000 Thlr.) gesucht. Offerten bittet man gelangen zu lassen an **Adv. Öhring,** Tuchhalle.

Auszuleihen habe ich für **Dfem d. J.** gegen Hypothek an **Landgrundstücken 1000 Thlr.**

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hocht.

Gegen gute Hypothek und Verzinsung zu $4\frac{1}{2}$ vom Hundert sind **500** und **300** sofort auszuleihen. Das Weitere deshalb **Adv. Joh. M. Jäger,** Grimma'sche Straße, neben dem Café français.

8-10,000 Thaler gegen vollständig erachtete Sicherstellung nächste Dfem bereite, auch bei richtiger Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterliegende Gelder können nachgewiesen werden **hohe Straße Nr. 30** im Hofe links 1 Treppe.
NB. Unterhändler werden verboten.

Notiz für Buchbinder.

Alle diejenigen Buchbinder, welche das Vergolden auf die neue französische Art lernen wollen, können es um den gemäßigten Preis von **5 Thlr.** bekommen. Zu sprechen bin ich im **Gambinus** in der Ritterstraße, wo geehrte Herren beim Keller Nachfrage halten wollen, **Sonntags** Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 bis 5 Uhr.

Eine junge Dame wünscht zu ihrem Vergnügen Unterricht in der **Musik** unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Adressen bittet man niederzulegen unter **B. 500** in der Expedition d. Bl.

Zum **1. März** kann noch eine Schülerin, welche das **Schneidern** erlernen will, an meinen Stunden Antheil nehmen, so wie Kindern Unterricht in Allem ertheilt wird **Markt Nr. 13** letzte Treppe 3. Etage.

Sollten edle Menschenfreunde gesonnen sein, einen wohlgebildeten, $\frac{1}{2}$ Jahr alten Knaben zu sich zu nehmen, so wollen sie sich gefälligst melden bei **S. Kühne,** Johannisgasse Nr. 12.

Gesuch.

Ein **Contra-Bassist, zwei tüchtige erste Violinisten** erhalten Engagement mit **Jahrescontract** an zwei großen Stadttheatern durch das **Central-Bureau für Theater** von **Robert Schröter,** Frankfurter Str. Nr. 26, 1. Etage.

Mehrere anständige, gewandte und cautionsfähige **Subscribentensammler** finden bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe) dauernde Beschäftigung und ansehnlichen Verdienst.

Gesucht wird ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, **Königsstraße Nr. 2** bei **Heinrich Winge.**

Directricen-Gesuch

für ein **Strohhut-Geschäft.**

In eine **Mittelstadt Sachsens** wird unter günstigen Bedingungen eine **Directrice** für ein **Strohhutgeschäft** gesucht, welche einem dergleichen Geschäft vollständig vorstehen kann. Näheres **Markt 5, 1. Et.**

Gesucht werden **einige Mädchen** zur Erlernung einer feinen und ausdauernden Arbeit kl. **Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum **1. April** eine mit **guten Zeugnissen** versehene **erfahrene Köchin,** so wie auch ein **gutes Stubenmädchen.** Näheres bei **Mad. Michelsen,** **Kublyphstraße Nr. 1652.**

Gesucht wird eine **Köchin** gegen guten Lohn zum **1. April.** Sie muß in **gefehten Jahren** sein, der **Küche allein** vollkommen vorstehen können und **mehrfährige Zeugnisse** guter Aufführung vorzeigen können.

Nur **Solche** haben sich zu melden **Postgebäude hinten heraus, 3 Treppen hoch, bei Madame Straube.**

Gesucht wird zum **1. März** ein **fleißiges und im Kochen** erfahrenes **Dienstmädchen** **Markt Nr. 5, 4. Etage.**

Gesucht wird eine **eheliche, reinliche und ordnungsliebende** **Aufwartefrau** in **Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Zur Beachtung.

Ein **solider gewandter Mann,** der viele Jahre in **auswärtigen Buchhandlungen** thätig war, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** **Beschäftigung.** Adressen unter **M. # 20** **posto restante** Leipzig.

Ein **Angestellter** wünscht einige Stunden täglich mit **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Derselbe schreibt eine **sehr schnelle und kräftige Hand** und stellt bei **anhaltender Beschäftigung** **bescheidene Bedingungen.** **Gefällige Aufträge** beliebe man abzugeben **Petersstraße, 3 Rosen, Königliches Erse-Institut.**

Dienstgesuch. Ein ordentliches Mädchen von auswärt, das sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in gesehlem Alter, nicht von hier, welches jetzt als Verkäuferin conditionirt, sucht zum 1. April eine gleiche Stelle oder als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame, in welcher Eigenschaft sie bereits früher conditionirte und worüber sie die besten Zeugnisse besitzt. Auch würde sie sich, in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt, zur Kammerjungfer eignen. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Gültige Offerten nimmt unter Adresse E. G. die Expedition d. Bl. an.

Ein Mädchen, das in der Küche und in Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, zum 1. März ein Dienst. Gültige Nachfragen Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen von 20 Jahren, sowohl in den weiblichen Arbeiten, als auch im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen.

Geneigte Offerten wolle man gefälligst unter R. G. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Logisgesuch.

Zwei solide kinderlose Leute suchen zu Ostern ein Logis ungefähr von 40 bis 60 Thlr., es sei in der innern Stadt oder in der Vorstadt. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Zu mieten gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten eine möblierte Stube nebst Schlafkammer und Kochgefaß. Näheres zu erfragen beim Schankwirth Köppler, Brühl Nr. 39.

Gesucht wird zu Ostern oder 1. April von einer anständigen Dame, welche pünctlich zahlt, ein kleines Logis, oder Stube und Kammer von einer freundlichen Familie ab, im Preise von 24 bis 32 Thlr., und bittet man Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 8/9 in der Leihbibliothek.

Zwei Stuben nebst Kammer, meßfrei und mit Hauschlüssel, werden zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Raabe, goldner Hirsch, Petersstraße.

Es wird ein kleines Familienlogis gesucht für eine stille Haushaltung, Zahlung der Miete pünctlich. Näheres Johannisg. 40, Schenkewirthsch.

Zwei ledige Herren suchen ein Logis in der innern Vorstadt für den 1. April — 2 Stuben und 1 Kammer, separater Eingang und jedenfalls Hauschlüssel. — Adressen bittet man unter der Chiffre R. B. im Café français niederzulegen.

Sommerlogis-Vermiethung

in Lindenau an der Lühner Straße Nr. 1800 b, erste Etage und ein Parterrelocal mit 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten. F. C. Dieze.

Sofort zu vermieten

ist die erste Etage in der Stadt Berlin alhier als Geschäftslocale und das Nähere zu erfragen daselbst bei Mr. Wenn oder bei G. Rintschy.

Vermiethet wird ein freundliches Logis für 40 Thlr., Ostern zu beziehen, Aussicht nach dem Johannisthal, Friedrichstr. 5.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 28 $\frac{1}{2}$ Antonstraße Nr. 6.

Im Dessauer Hofe ist die 2. Etage für den jährl. Miethzins von 120 $\frac{1}{2}$ vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Adv. Rob. Senker, Grimm. Straße Nr. 5.

Ein Familien-Logis steht zu vermieten. Zu erfragen Neudnis, kurze Gasse Nr. 124.

Eine große, helle und trockene Niederlage, geeignet für Buchhändler u. s. w., ist sogleich zu vermieten Münggasse Nr. 10.

Zu vermieten

ist ein hübsch ausmöbliertes Stübchen an einen soliden Herrn, meßfrei und sogleich zu beziehen, Nicolaskirchhof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus, neben dem Sambrinus.

Zu vermieten ist zum 1. April an Herren von der Handlung oder Beamte eine Stube vorn heraus Dresdner Straße Nr. 26 b, kleines Haus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei ledige Herren jetzt oder zum 1. März Holzgasse 15 a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben n. 4 Treppen, an zahlungsfähige Leute, Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. März ein freundlich möbliertes Stübchen an einen Herrn hohe Straße 7b, 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an solide Herren Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus und ebendasselbst eine Schlafstelle, auch können ein paar Herren einen guten Mittagstisch (Hausmannskost) erhalten, Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube mit oder ohne Bett Neumarkt 11/18, 4. Et.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube und Alkoven an 1 oder 2 Herren Reichstr. 55, 4. Et. vorn heraus. W. Rabnt.

Ein Logis von Stube mit geräumigem Schlafcabinet, in eigenem Verschluß, an der Promenade, gut möbliert, ist vom 1. April an an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein freundlich möbliertes Garçon-Logis mit eigenem Verschluß ist zu vermieten und Ostern zu beziehen. Zu erfragen Universitätsstr. 6 part.

Ein recht freundliches Zimmer, möbliert, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Eisenbahnstr. Nr. 11, 1 Treppe hoch links.

Eine freundliche Stube mit Betten ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Pachtgasse Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Hauschlüssel ist sofort zu vermieten. Näheres im Café Leipzig.

Ein gut möbliertes Zimmer nebst einem Schlafzimmer ist billig ohne Betten zu vermieten. Lange Straße Nr. 19, 1 Treppe hoch rechts von früh 10 bis 2 Uhr zu erfragen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle an solide Herren oder Mädchen Moritzstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 43 vorn heraus 2 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer in gesehlem Jahren, welches außer dem Hause Beschäftigung hat, findet freundliche Schlafstelle Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Bei einer einzelnen Frau ist für eine Dame eine gute Schlafstelle offen Kirchgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Die Eisbahn auf dem Leiche der Frau Hauptmann Schödlrichen ist ausgezeichnet zu befahren. D. März, Fischerstr.

Tanzunterricht. Heute Stunde mit Cotillon. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Louis Werder, Tanzlehrer.

Heute Sonntag 6 Uhr

S.K. Soirée dansante.
Morgen Extra-Club.

Heute 6 U. St. alte Waage. L.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Humoristen. Donnerstag den 23. d. Mes. theatral. Abendunterhaltung im Wiener Saal. D. B.

Heute Sonntag und Montag
Odeon. Concert u. Ballmiser.
Das Russchor von K. Starcke.

Heute und morgen wird der Unterzeichnete die Ehre haben in der Oberschenke zu Custrisch im gut gehaltenen Saale
Vorstellungen

in der geheimen ägyptischen Magie und Chemie

zu geben. Anfang Abends 7 Uhr.

Äußerst angenehme Unterhaltung versprechend, ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Professor Deser.

Erster Platz 5 π , zweiter Platz 2 1/2 π .

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Central-Halle — Montag — Soirée dansante.

Gerhards Garten.

Heute Sonntag den 19. Februar

CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors Erdmann Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr. 5 Pf.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Die Ouverturen zum „Abnenschat“ von G. Reiffiger; zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. Duett aus „die Sagenotten“ von G. Meyerbeer. Marsch und Chor aus „Tell“ von G. Rossini. Finale aus „Zampa“ von Herold. Knall-Kügeln, Walzer von J. Strauß. Turner-Marsch von F. Reinisch ic. ic.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonntag den 19. Februar

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. — Das Nähere besagen die Programme.
 Entrée à Person 2 Ngr.

In dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
 M. Friedemann.

Pariser Salon. Heute Sonntag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 3 Ngr.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, mehrere Sorten Kaffeeuchen, so wie Prophetenkuchen und guter Kaffee.

A. Seyfer.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

In der Oberschenke zu Gohlis heute Concert.

Anfang, Schluß und Entrée: wie an den Concertorten im Rosenthale.

Schweizerhäuschen.

Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors

Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Bonorand.

Heute Sonntag den 19. Febr.

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Grosse Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

TIVOLI. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**
Zur Aufführung kommt: **Pfingst-Rosen**, Walzer v. Gungl (neu), **Altonaer Museum-Galopp** von Kroschwitz (neu), **Sophien-Polka-Mazurka** v. Hoyer (neu).

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommt:
Reisebilder, Walzer v. Kessel (neu), **Selenen-Polka** v. Gungl (neu), **Marietta-Quadrille** von Held (neu). **W. Wend.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag Tanzmusik

vom Musikchor des ersten Jägerbataillons.
C. F. Saserhorn.
Morgen Montag Tanzvergnügen.

Petersschießgraben. Heute Tanzmusik.

Aug. Wegel.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 19. Februar
Nachmittags-Concert.

W. Herfurth.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Pfannkuchen mit diverser feinsten Fülle und kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet **F. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und morgen Montag zum Schlachtfest ein **S. Böhne.**

Concert in Stötteritz

heute vom Chore des 1. Jägerbataillons, wobei Spritz- u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Obst- u. mehre Kaffeelecken, ff. Baierisch von Kurz, Scheppliner u. Gerdsdorfer und warme Speisen. **Schulze.**

Drei Mohren.

Heute musikalische Gesang-Vorträge, dabei warme und kalte Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Schleussig.

Heute Pfannkuchenschmaus, wozu ergebenst einladet **C. Schumann.**

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensfülle, verschiedenen Kaffeelecken, gutem Kaffee und feinem Grog, ff. Baierischem und Lagerbier ergebenst ein **M. Kraft.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Allen Gosenliebhabern die ergebenste Anzeige, daß das Bild des Herzogs von Dessau, durch welchen die Gose zuerst in meinem Gasthause und später in und um Leipzig eingeführt wurde, durch die Güte der früheren Besitzerin in meine Hände gekommen und eine Zierde meiner Gaststube geworden ist. Sämmtliche Localitäten sind neu restaurirt, der Saal festlich decorirt und gut geheizt. Auch bin ich in den Stand gesetzt, meine werthen Gäste mit Pfannkuchen und verschiedenem andern Kuchen, guter alter Gose, kalten und warmen Speisen bestens zu bedienen. Um zahlreichen Besuch bittet **S. Fischer.**

Heute von 3 Uhr an starkbesetztes Concert und Tanzmusik vom zweiten Jäger-Bataillon, wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest, Heute früh um 10 Uhr Speckfuchen und Bockbier ff. bei **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag, so wie täglich frische Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle nebst verschiedenen Sorten Kaffeelecken; das Baierische von Kurz und Lagerbier empfehle ich als ganz vorzüglich, wozu ergebenst einladet **C. Martin.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag verschiedene Kaffeelecken und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Abends warme Speisen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, so wie zu diversen andern warmen und kalten Getränken nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, div. warme u. kalte Speisen, so wie ausgezeichnete Biere, wozu ergebenst einladet **M. Thieme.**

Brandbäckerei.

Es ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle und mehreren andern Sorten Kaffeelecken freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Dentschel.**

Feldschlößchen. Heute Sonntag ladet zu gutem Kuchen und Kaffee, so wie zu ff. Lagerbier ergebenst ein **A. Radig.**

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **C. Bartmann.**
NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik; die Gose ist ff.

Grüne Schenke.

Heute selbstgebackne Pfannkuchen, warme u. kalte Speisen u. feine Biere.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Froschkeulen, Karpfen polnisch u. s. w. Das Meißner Felsenkellerbier, à Töpfchen 15 S., so wie die Döllnitzer Gose sind zu empfehlen. **W. Möpiger.**

Geisslers Salon. Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und Pfannkuchen, so wie morgen Abend zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **d. S.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein. Die Biere sind ausgezeichnet.

Speckfuchen heute früh, Abends frische Bratwurst und Wurstsuppe in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckfuchen bei **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckfuchen bei **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 1/2 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Aug. Brauer (goldner Ring).**

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
A. Jöbe, Frankfurter Straße Nr. 35.

Heute früh 10¹/₂ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. S. Raed, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh 10¹/₂ Uhr Speckkuchen bei
A. Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Heute früh von 10¹/₂ Uhr an frische selbstgebackene Pfannkuchen, wozu höflichst einladet **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Bekanntmachung.

Von heute an giebt es wieder frische Pflaumenkuchen, Kirschkuchen und Gladen bei dem Bäckermeister **Krahl**, Burgstraße.

Verloren wurde am 17. Februar eine Briestafel mit 2 Thlr. und einem Gewerbschein auf C. A. Wendt aus Lindenhayn. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung Holzgasse Nr. 1 bei Gärtner Wendt abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüsselkasten mit einigen kleinen Schlüsseln und einem Messingschloßchen. Man bittet sie gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe links.

Verloren wurde ein seidenes Taschentuch den 16. d. M. in Reichels Garten. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten beim Bäckermeister **Markus**.

Abhanden gekommen ist am 14. Februar eine Briestafel, enthaltend ein 1 thaleriges Cassenbillet, mehrere bezahlte Rechnungen, Notizen und $\frac{1}{2}$ Loose 3. Classe Königl. Sächs. 45. Landes-Lotterie Nr. 3333, 3341, 3342, 3344, 3345, 3346, 25814, 25823; ich warne vor Ankauf dieser Loose. **J. F. F. Köppler**, Untercollecteur, wohnhaft Hainstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein schwarzer Pelzkragen, lila gefüttert, ist am 17. Febr. Abends von der Inselstraße zur Stadt verloren worden. Man bittet, ihn gegen gute Belohnung Inselstraße Nr. 9 parterre abzugeben.

Zugelaufen

ist ein großer Hund mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 8 von 1853. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen beim Hausmann in Gerhards Garten.

Warum säumen Sie denn? Ergreifen Sie die erste beste Gelegenheit mich zu sprechen, dann ist das Räthsel gleich gelöst und kann keine Täuschung wieder stattfinden.

Berein sämtlicher Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungsanstalten.

Montag den 20. Februar d. J. Abends 7¹/₂ Uhr Versammlung bei G. Schwein im Brühl.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Bachhaus, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
 Böhm, Stud. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Beyer, Kfm. v. Odenleben, Stadt Wien.
 Bräuer, Tischler v. Arens, Rauchwarenhalle.
 Cerny, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Diezhaus, Kfm. v. Iserlohn, und
 Dörfler, Kfm. v. Stadthagen, St. Hamburg.
 Dreßler, Kfm. v. Siegen, Palmbaum.
 Eber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Eger, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
 Eisebach, Holz v. Koflau, grüner Baum.
 Frey, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Fiedler, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
 Giacometti, Kfm. v. Venedig, Hotel de Bav.
 Goldschmidt, Kfm. v. Frieda, blaues Ros.
 Gleichmann, Kfm. v. Hinternach, gold. Sieb.
 v. Hagenhof, Frau Gräfin, v. Königsbrück.
 Heinsohn, Kfm. v. Bremen, und
 Herzog, Kfm. v. Reichenberg, Hotel de Baviere.
 Hemme, Mühlbes. v. Weisenfels, gr. Blumenb.
 v. Haake, Oberforststr. v. Spandau, d. Haus.
 Honig, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.

Jacobssohn, Kfm. v. Odessa, Stadt Hamburg.
 Jost, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Küttner, Comm.-Rath v. Gotha, St. Rom.
 Kobelt, Köpfer v. Bunzlau, und
 Kreschmar, Kfm. v. Nerchau, goldner Hahn.
 Kretzell, Kfm. v. Franck. a/R., St. Dresden.
 Krüger, Förber v. Zeitz, halber Mond.
 v. Löwenstein-Wertheim, Prinz v. Aschersleben, und
 Lücke, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Leo, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Lamb, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
 Lehmann, D. v. Dresden, Brühl 64.
 v. Lohr, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.
 Reutner, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Raubner, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
 Rorpurgo, Kfm. v. Triest, Stadt Rom.
 Roggenfen, Schiffsbauer v. Kopenhagen, gr. Baum.
 Röll, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pologne.
 Nagel, Müller v. Lizenried, Rauchwarenhalle.
 Otto, Kfm. v. Coburg, Hotel de Baviere.
 Prescher, Secret. v. Jittau, Palmbaum.
 Plehner, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
 Riedl, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.

Rinder, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Röhner, Mühlbes. v. Kösen, Stadt Rom.
 Richter, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
 Reichardt, Geh. Landes-Justizrath D. v. Gera, Stadt Dresden.
 Schnabel, Kfm. v. Güstrowagen, gr. Blumenb.
 Schäfer, Kfm. v. Grefeld, und
 Sillgau, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Sirt, Gärtner v. Hall, und
 Schrader, Kfm. v. Queblinburg, Palmbaum.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Eigenstock, Kfm. v. Zerbst, grüner Baum.
 Schönherr, Maschinens. v. Iwida, d. Haus.
 Siliqu Müller, Kfm. v. Würzburg, G. de Russie.
 Scheller, Rent. v. Prag, und
 Schüller, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne.
 Uebel, Kfm. v. Kofbach, Stadt Breslau.
 Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
 Willenz, Kfm. v. Odessa, Stadt Hamburg.
 Wallach, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Winkapper, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Pologne.
 Wegerer, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.
 Wolf, Kfm. v. Prag, Rauchwarenhalle.

Verantwortlicher Redacteur: **A. F. Damm**, prakt. Adv. u. Notar, Katholischhof Nr. 2. — Druck und Verlag von **A. Nebe**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Dem Herrn **Wünsche** gratuliren zu seinem heutigen Wieden- feste **G. M.** und der Wohlthäter vom 5. Februar.

Unbekannter Freund! Gott kennt Sie doch; hier ist mein Trost, — tief bewegt dankt Ihnen der Empfänger des 4 Thlr.

Kiesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe, Neukirchhof Nr. 25, ausgestellt heute von 10 bis 5 Uhr.
 Entrée 5 Ngr., Kinder 2¹/₂ Ngr.

Herglichen Dank dem edlen Freunde für das anonyme Geschenk; bitte aber baldigst den Schleier fallen zu lassen, um persönlich meinen besten Dank abstellen zu können.

G. Häuser.

Dank. Dem Brigadefeldarzt Hrn. Dr. **Herberg**, Herrn Dr. **Uhlig** und dem Militärarzt Hrn. Dr. **Stütz** sage ich für ihre unentgeltliche Heilung meines unglücklichen Schenkelbruches in meinem hohen Alter meinen herzlichsten Dank. Gott mag ihr Vergelter sein und sie in seinem Schutze wirken lassen.
J. C. Schuster, Schneidermeister's Witwe.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.
 Leipzig, den 16. Februar 1854,
Dr. J. Renter und Frau.

Diesen Morgen $\frac{1}{9}$ Uhr besenkte uns Gottes Gnade mit einem zweiten gefunden und kräftigen Knaben. Theilnehmenden Freunden theilen dies nur hierdurch mit
 Leipzig, den 18. Februar 1854.

Edmund Mangelndorf.
Marie Mangelndorf, geb. Hoff.

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden im Vertrauen auf ihren Erlöser Frau verw. General-Accis-Einnehmer **Auguste Friederike Meyer** im Alter von 71 Jahren. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige.
 Neuschönfeld bei Leipzig, den 18. Februar 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Heute Morgen $\frac{1}{5}$ Uhr endete nach nur 29 stündigem Krankelager das hart geprüfte Leben unseres heißgeliebten Vaters, Schwagers und Onkels, Herrn **Robert Julius Schmidt**. Um stilles Beileid bittend, zeigt dies Freunden und Bekannten nur hierdurch an
 Leipzig, am 18. Februar 1854.
 die trauernde Witwe **Amalie Schmidt, geb. Köhler**,
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.